

# faktorgrün

A row of young trees in a field under a blue sky with clouds. The trees are planted in a line, and the field is green with some yellow patches. The sky is bright blue with a few white clouds. In the background, there are some power lines and a distant horizon.

## **Biotopverbundplan Gemeinde Schwanau 2. Öffentlichkeitsbeteiligung am 17.07.2023**

Landschaftsarchitekten bdlä | Beratende Ingenieure | Freiburg • Rottweil • Heidelberg • Stuttgart  
Jürgen Pfaff, Edith Schütze, Martin Schedlbauer, Stefanie Moosmann, Markus Rötzer, Michael Glaser

# Inhalt

1. Übersicht über das Projekt
2. Hauptzielarten
3. Ausschnitte aus dem Bestandsplan: Schwerpunkträume
4. Fragen, Anregungen, Diskussion



**Miethaner, Susanne**

*Dipl.-Geoökologin*

**Landschaftsplanung**

Eingriffsregelung, Umweltprüfung  
Qualitätssicherung  
0761 707 647 - 13  
miethaner@faktorgruen.de

Federführend Biotopverbundplanung



**Jung, Maïke**

*M.Sc. Umweltwissenschaften*

**Landschaftsplanung**

Artenschutzprüfung, faunistische  
Kartierungen, Eingriffsregelung,  
Umweltprüfung  
0761 707 647 - 69  
jung@faktorgruen.de

Projektbearbeitung



**Hofstetter, Hannes**

*Student M.Sc. Umweltwissenschaften*

Projektbearbeitung

# Biotopverbund – worum geht es?

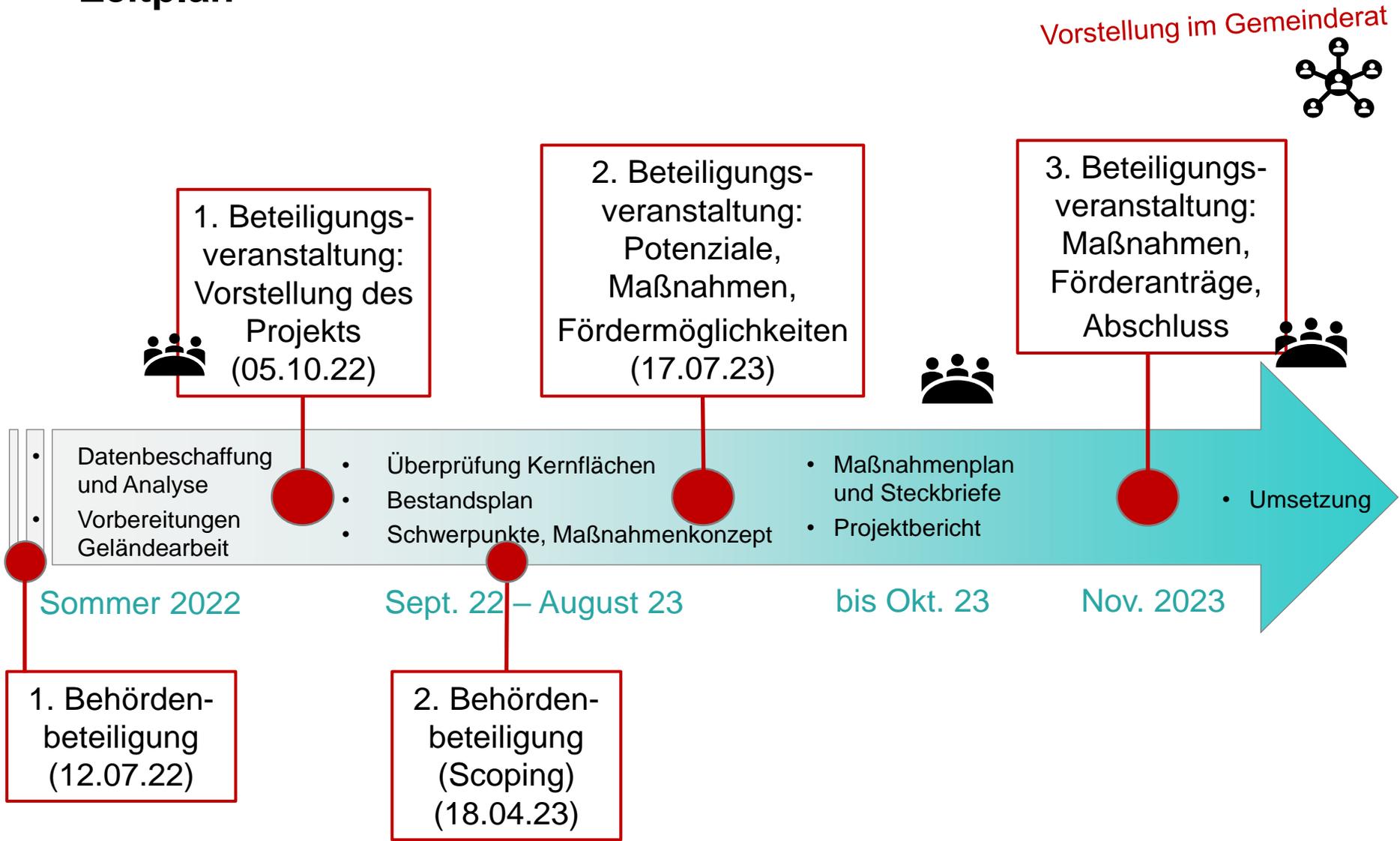
- **Ziel:** Artensterben entgegenwirken
- **Grundgedanke:** nur über ein ausreichend dichtes Netzwerk an Biotopen (Lebensräumen) können Tiere:
  - Nahrungsflächen erreichen
  - Fortpflanzungspartner finden (genetischer Austausch)
  - Ausweichen („Katastrophen“, Klimawandel, Bauvorhaben)
- **Umsetzung:** bestehende Kernflächen verbinden und ergänzen

# Biotopverbund im Naturschutzgesetz

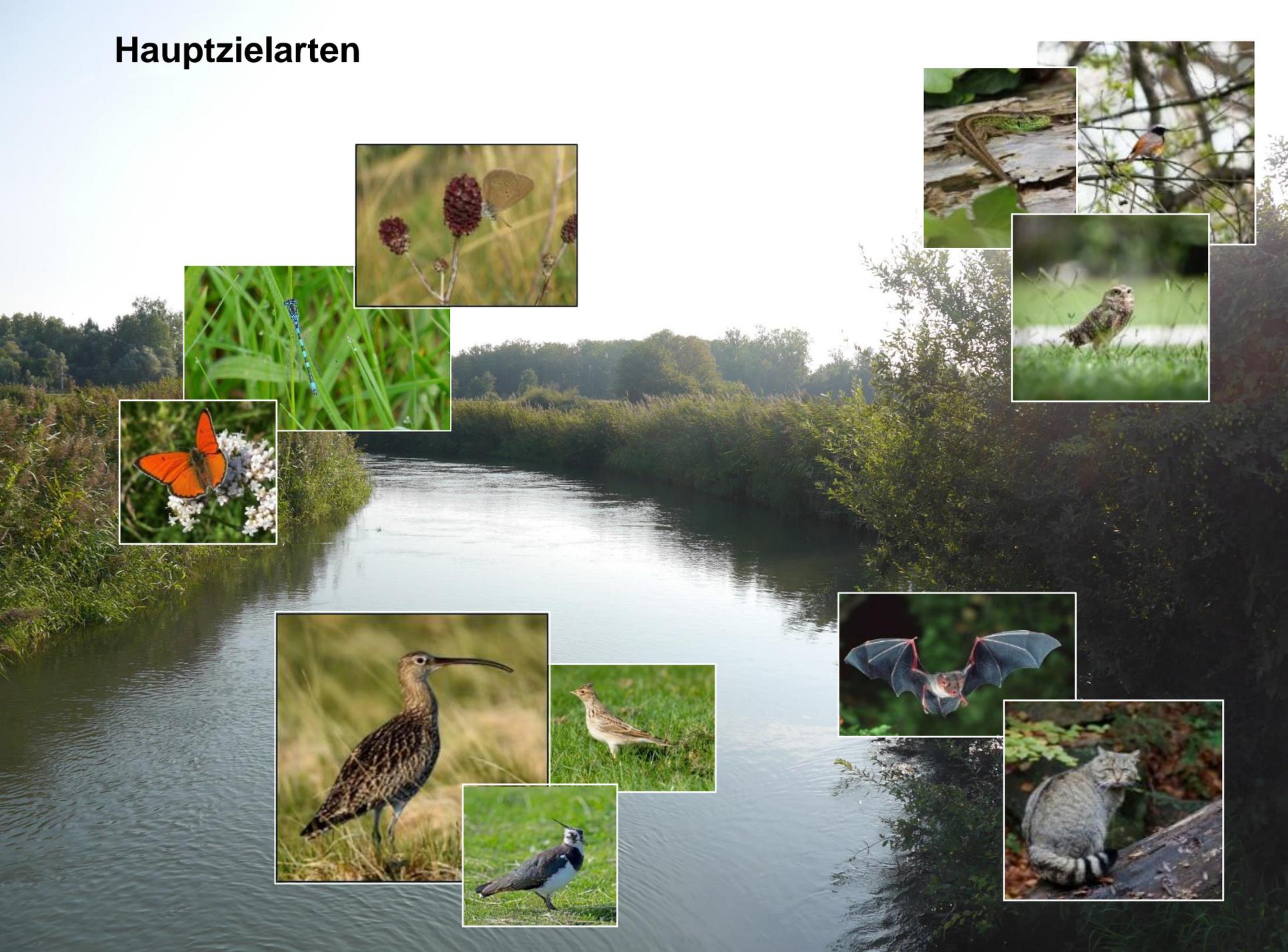
## Vorgaben des § 22 NatSchG (zu § 21 BNatSchG)

- (1) Biotopverbundflächen sind bis zum Jahr 2030 auf mindestens 15 Prozent Offenland der Landesfläche auszubauen.
- (2) Gemeinden müssen Biotopverbund bei allen Planungen berücksichtigen und einen Biotopverbundplan für ihr Gebiet auf Grundlage des Fachplans Landesweiter Biotopverbund aufstellen.
- (3) Biotopverbundelemente sind zu ergänzen, mit dem Ziel den funktionalen Biotopverbund zu stärken.

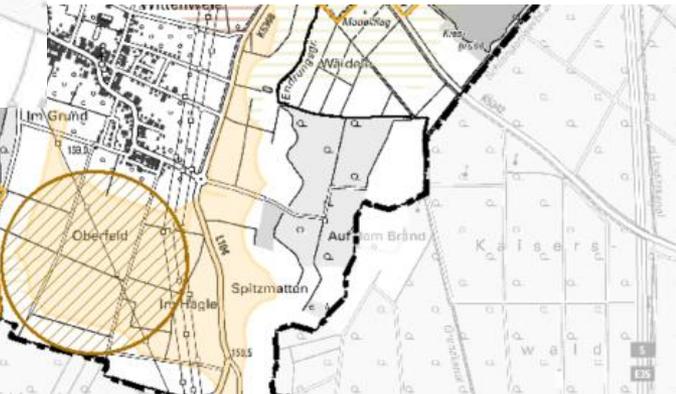
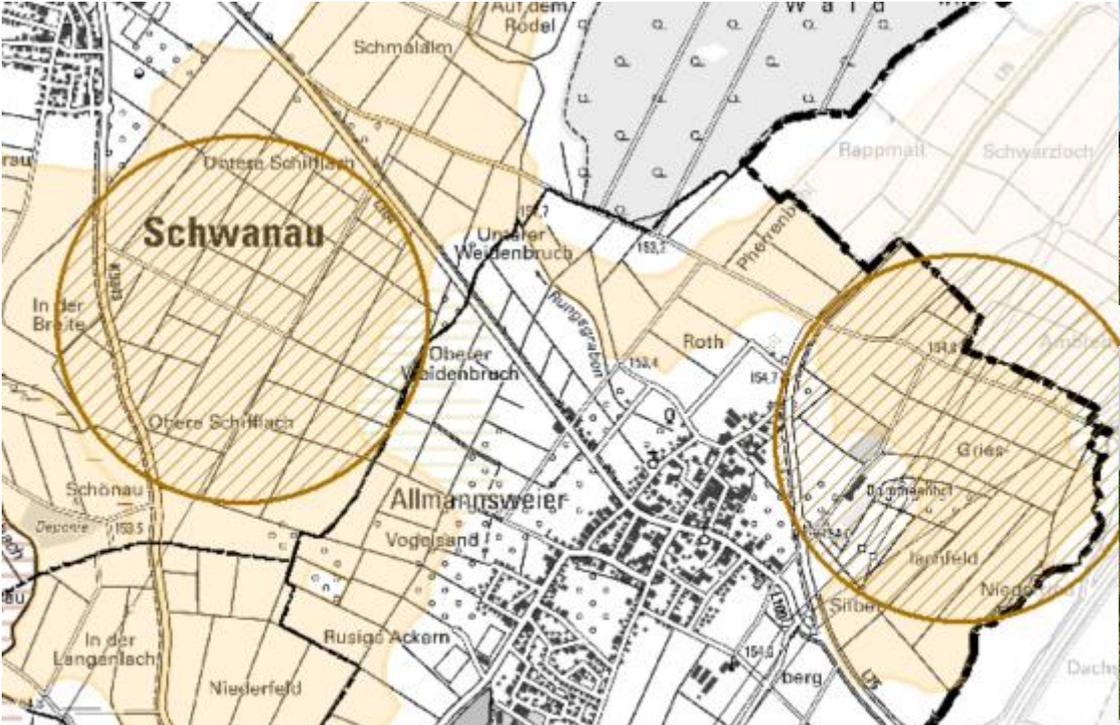
# Zeitplan



# Hauptzielarten



# Schwerpunkt Feldflur



# Schwerpunkt Feldflur



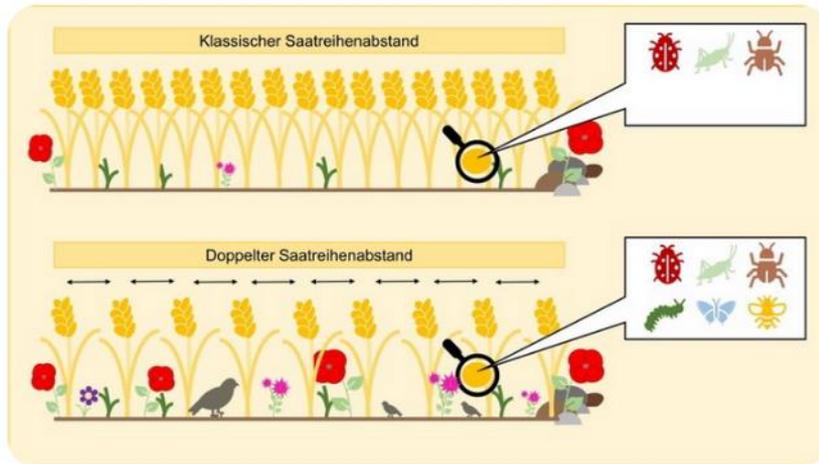
Lebensraum	Zielarten	Maßnahmen-Beispiele
Feldflur	Feldlerche, Rebhuhn, Kiebitz	<ul style="list-style-type: none"><li>- Altgrasstreifen, Säume, mehrjährige Blühstreifen (mind. 10 m), Schwarzbrache (rotierendes Netz von Habitaten)</li><li>- Diversifizierung und Extensivierung des Anbaus</li><li>- Wintergrüne Äcker / Stoppelbrachen</li><li>- Graswege erhalten!</li></ul>

in die Bewirtschaftung integrierbare Maßnahmen, diverse Fördermöglichkeiten

# Maßnahmenbeispiele



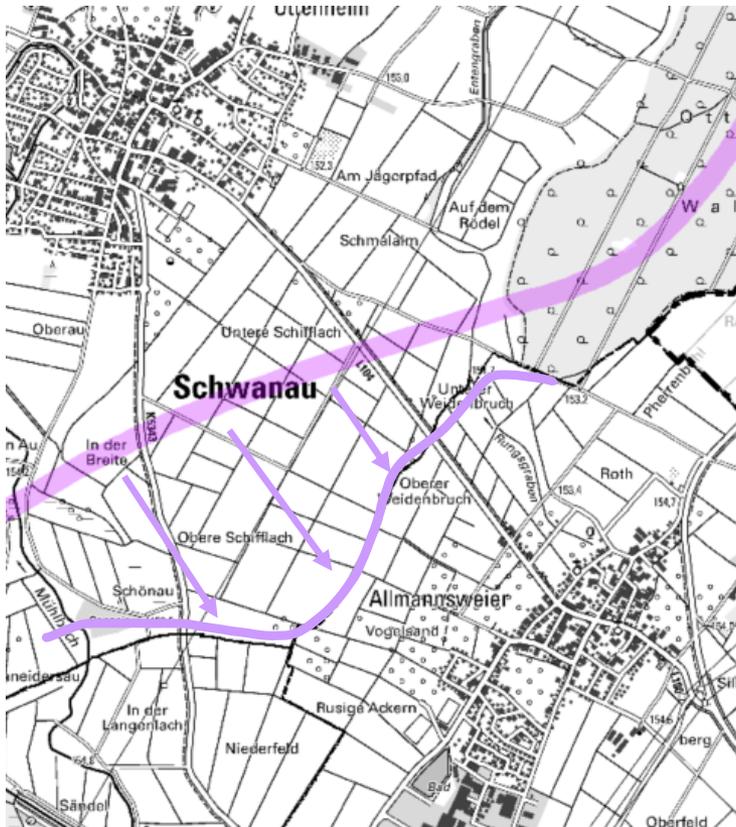
Abb.: Lepp 2017



Lichttacker im Getreide © Wildforschungsstelle Baden-Württemberg

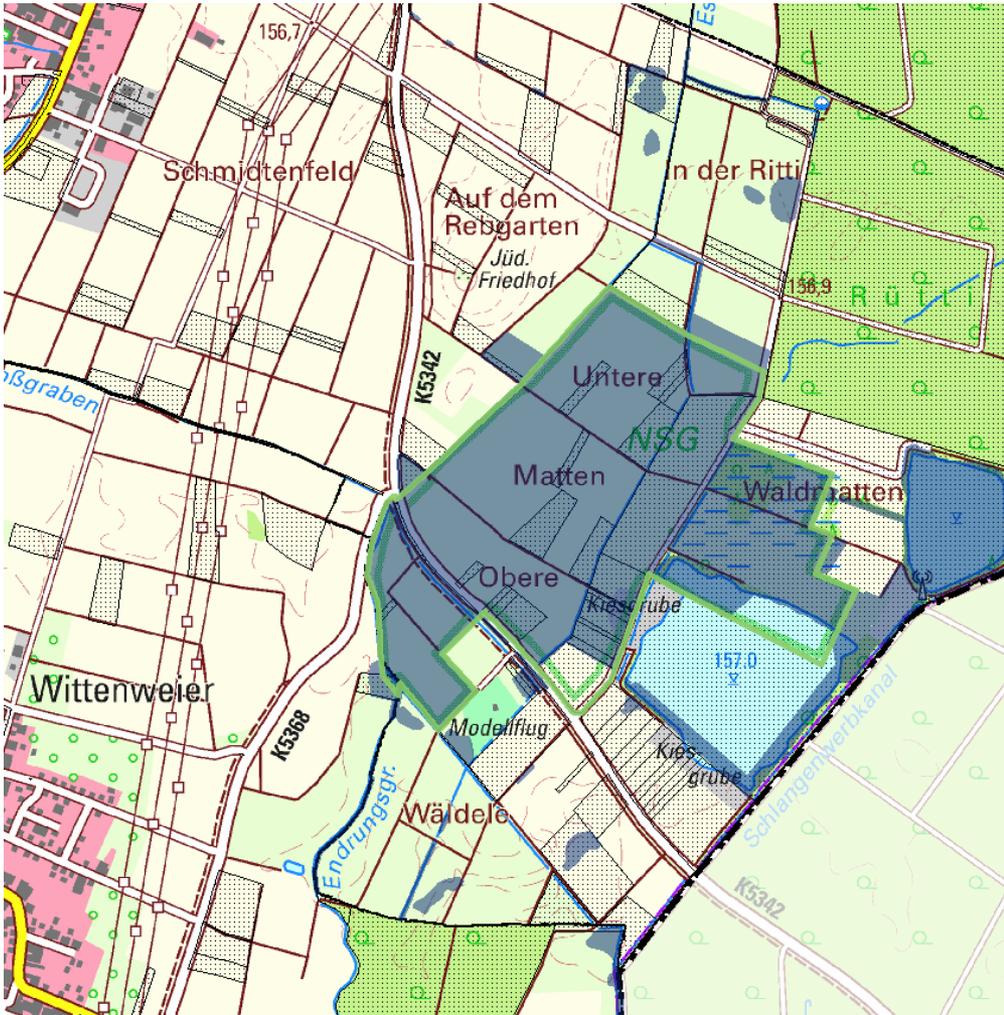


# Schwerpunkt Wildtierkorridor



Lebensraum	Zielarten	Maßnahmen
Wildtierkorridor	Wildkatze	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Durchwanderbarkeit der offenen Landschaft schaffen, z.B. durch Saumstreifen</li> <li>– an Bestandsstrukturen und bekannte Wildkatzen-Sichtungen anknüpfen</li> <li>– Zielkonflikt mit Feldvögeln (Kulissenwirkung) beachten</li> </ul>

# Schwerpunkt NSG Waldmatten (Umfeld)



# Schwerpunkt NSG Waldmatten (Umfeld)



SECACAM KOME Vista 38C Di 05.06.2018 08:08:40

Lebensraum	Zielarten	Maßnahmen
NSG Waldmatten (Umfeld)	Kiebitz, Großer Brachvogel, Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anlage flacher Mulden (Blänken / Flutmulden)</li> <li>- Gelegeschutz</li> <li>- Gehölzpflege</li> <li>- rotierende Brachflächen</li> <li>- Umwandlung von Acker in extensives Grünland im Bereich hoher Grundwasserstände</li> </ul>

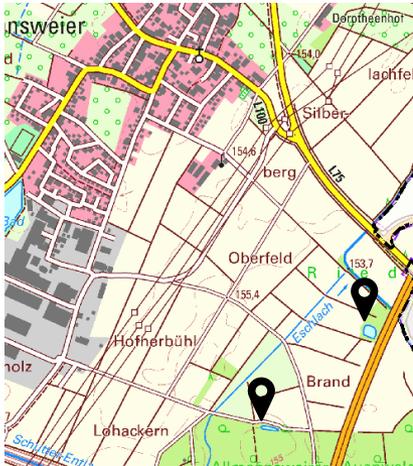
# Schwerpunkt Feuchtbiotope, Gräben und Tümpel



# Schwerpunkt Feuchtbiotope, Gräben und Tümpel

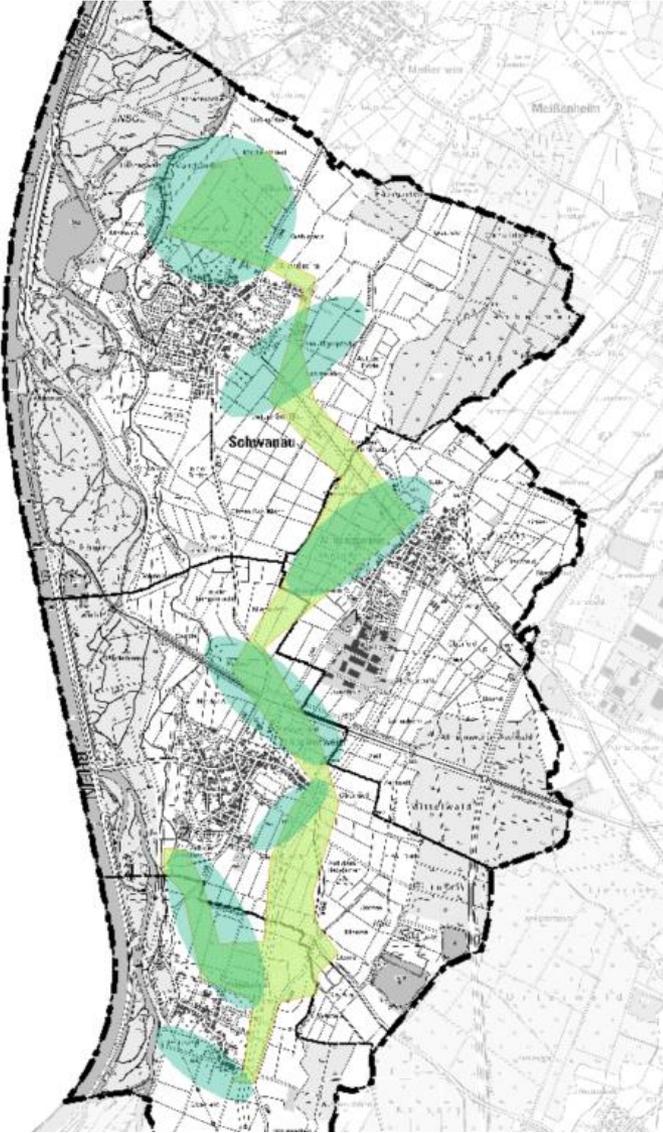


Lebensraum	Zielarten	Maßnahmen
Kleingewässer, Röhrichte, naturnahe Ufervegetation	Helm-Azurjungfer, Amphibien, Großer Feuerfalter	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ufervegetation angepasst pflegen, Strukturvielfalt schaffen</li> <li>– Tümpel freistellen (Gehölzrückschnitt)</li> <li>– naturnahe Gewässerrandstreifen etablieren</li> <li>– Fließgewässer sind Wanderkorridore, auch trockenere!</li> </ul>



„Ried- und  
Wald-  
löchle“  
zwischen  
Allmanns-  
weier und  
Nonnen-  
weier

# Schwerpunkt Streuobst



# Schwerpunkt Streuobst



Lebensraum	Zielarten	Maßnahmen
Streuobst	Steinkauz, Gartenrotschwanz, Zauneidechse	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einzelbäume in der Feldflur erhalten</li> <li>– Neue Obst-Hochstämme pflanzen</li> <li>– Bäume fachgerecht schneiden</li> <li>– Mähen und abtragen statt Mulchmähd</li> </ul>



Streuobst  
bestand  
nördlich  
von  
Allmanns-  
weier



[www.faktorgruen.de](http://www.faktorgruen.de)